

Stand: 07.05.2024 03:08:37

Vorgangsmappe für die Drucksache 15/10936

"Qualität in Erziehung und Bildung in Bayern sichern Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungsplanes"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 15/10936 vom 26.06.2008
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 15/11141 des BI vom 10.07.2008
3. Beschluss des Plenums 15/11238 vom 16.07.2008
4. Plenarprotokoll Nr. 129 vom 16.07.2008

Antrag

der Abgeordneten **Renate Dodell, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Joachim Unterländer, Prof. Ursula Männle**, Annemarie Biechl, Gudrun Brendel-Fischer, Marianne Deml, Georg Eisenreich, Dr. Ingrid Fickler, Walburga Fricke, Gertraud Goderbauer, Erika Görlitz, Christa Götz, Petra Guttenberger, Karin Halbig, Ingrid Heckner, Monika Hohlmeier, Hermann Imhof, Christa Matschl, Eduard Nöth, Reinhard Pachner, Lydia Pflanz, Edeltraud Plattner, Ingeborg Pongratz, Hans Rambold, Berthold Rüth, Ulrike Scharf-Gerlspeck, Berta Schmid, Peter Schmid, Angelika Schorer, Reserl Sem, Georg Stahl, Barbara Stamm, Sylvia Stierstorfer, Blasius Thätter, Gerhard Wägemann, Helga Weinberger, Peter Winter, Josef Zellmeier, Dr. Thomas Zimmermann CSU

Qualität in Erziehung und Bildung in Bayern sichern Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungsplanes

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den im Jahr 2006 verbindlich eingeführten Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 - 6 Jahren fortzuschreiben und entsprechende Leitlinien für Bildung schrittweise für Kinder und Jugendliche von 6 - 18 Jahren einzuführen.

Aufbauend auf den Vorgaben im Bildungs- und Erziehungsplan im vorschulischen Bereich und den damit gemachten Erfahrungen sollen gemeinsame Grundsätze und Leitlinien für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Schulen entwickelt werden.

Im Mittelpunkt soll die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen stehen. Besonderes Augenmerk ist auf Anschluss- und Übergangsmöglichkeiten im gegliederten Schulwesen zu richten, um die Durchlässigkeit weiter zu verbessern. Die Übergänge im Bildungssystem sind so zu gestalten, dass Brüche in Bildungsbiografien vermieden werden. Im gesamten Bildungsbereich ist auf eine schlüssige und durchgängige Bildungslaufbahn mit Ausrichtung auf lebenslanges Lernen zu achten.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

**Antrag der Abgeordneten Renate Dodell, Prof. Dr. Gerhard Waschler,
Joachim Unterländer u.a. CSU**

Drs. 15/10936

**Qualität in Erziehung und Bildung in Bayern sichern
Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungsplanes**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: **Eduard Nöth**
Mitberichterstatterin: **Angelika Weikert**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen und der Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 105. Sitzung am 10. Juli 2008 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Enthaltung
B90 GRÜ: Enthaltung
Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 215. Sitzung am 10. Juli 2008 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Enthaltung
B90 GRÜ: Enthaltung
Zustimmung empfohlen.
4. Der Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik hat den Antrag in seiner 99. Sitzung am 10. Juli 2008 mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Prof. Dr. Gerhard Waschler
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Renate Dodell, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Joachim Unterländer, Prof. Ursula Männle**, Annemarie Biechl, Gudrun Brendel-Fischer, Marianne Deml, Georg Eisenreich, Dr. Ingrid Fickler, Walburga Fricke, Gertraud Goderbauer, Erika Görlitz, Christa Götz, Petra Guttenberger, Karin Halbig, Ingrid Heckner, Monika Hohlmeier, Hermann Imhof, Christa Matschl, Eduard Nöth, Reinhard Pachner, Lydia Pflanz, Edeltraud Plattner, Ingeborg Pongratz, Hans Rambold, Berthold Rüth, Ulrike Scharf-Gerlspeck, Berta Schmid, Peter Schmid, Angelika Schorer, Reserl Sem, Georg Stahl, Barbara Stamm, Sylvia Stierstorfer, Blasius Thätter, Gerhard Wagemann, Helga Weinberger, Peter Winter, Josef Zellmeier, Dr. Thomas Zimmermann **CSU**

Drs. 15/10936, 15/11141

Qualität in Erziehung und Bildung in Bayern sichern Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungsplanes

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den im Jahr 2006 verbindlich eingeführten Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 - 6 Jahren fortzuschreiben und entsprechende Leitlinien für Bildung schrittweise für Kinder und Jugendliche von 6 - 18 Jahren einzuführen.

Aufbauend auf den Vorgaben im Bildungs- und Erziehungsplan im vorschulischen Bereich und den damit gemachten Erfahrungen sollen gemeinsame Grundsätze und Leitlinien für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Schulen entwickelt werden.

Im Mittelpunkt soll die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen stehen. Besonderes Augenmerk ist auf Anschluss- und Übergangsmöglichkeiten im gegliederten Schulwesen zu richten, um die Durchlässigkeit weiter zu verbessern. Die Übergänge im Bildungssystem sind so zu gestalten, dass Brüche in Bildungsbiografien vermieden werden. Im gesamten Bildungsbereich ist auf eine schlüssige und durchgängige Bildungslaufbahn mit Ausrichtung auf lebenslanges Lernen zu achten.

Der Präsident

I.V.

Barbara Stamm

I. Vizepräsidentin

Plenarprotokoll Nr. 129 vom 16.07.2008

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)